

über dieselben mit **Durchschnitten**, **Karten**, **Abbildungen** von **Versteinerungen** u. s. w., die nahezu vollendet ist, hofft er noch im Laufe dieses Jahres der k. k. geologischen Reichsanstalt zur Publication übersenden zu können. Einen der lehrreichsten Durchschnitte, von dem Granit der Cima d'Asta bis zum Flachland von Bassano, den Herr v. Hauer vorlegte, hat er inzwischen schon eingesendet. Ferner wird Herr de Zigno die nöthigen Einleitungen zur Bildung einer geologischen Gesellschaft für das Kronland Venedig treffen und Aufsammlungen von Petrefacten für die k. k. geologische Reichsanstalt übermachen.

Eine auch in geologischer Beziehung ungemein wichtige Arbeit sind die in den letzteren Jahren unter Herrn Degoussée's Leitung ausgeführten Bohrungen von artesischen Brunnen in Venedig. Der freundlichen Gefälligkeit des gegenwärtigen Directors der Unternehmung, Hr. Alphonse de Gatte, verdankt Herr v. Hauer Profile aller dieser Brunnen, die er vorlegte. Von den künftig noch auszuführenden Bohrungen sollen Erdproben aller einzelnen durchsunkenen Schichten an die k. k. geologische Reichsanstalt eingesendet werden.

In der Lombardie beschäftigen sich die Herren Jan, Curioni, Balsamo-Crivelli, Cornalia u. A. fortwährend eifrigst mit geologischen Studien. Herr Jan, Director des *Museo civico* in Mailand, hat es übernommen, die Vorarbeiten zur Gründung einer geologischen Gesellschaft für die Lombardie zu treffen. Der Eifer der zahlreichen Geologen im Lande, die reichen Hilfsmittel, welche die schon bestehenden Sammlungen des *Museo civico* und die Cortesische Sammlung in Mailand darbieten, vor Allem aber die Energie des Directors Jan selbst, lassen einen günstigen Fortgang dieser Unternehmung mit Sicherheit erwarten.

In ähnlicher Weise wie Hr. de Zigno für das Venetianische, bereitet Hr. Curioni für das Lombardische eine übersichtliche Darstellung der geologischen Verhältnisse vor, der eine Karte in dem Maasstabe von 1 : 250000 beigegeben werden soll. Nicht minder endlich legten die Herren Balsamo-Crivelli und Cornalia die grösste Bereitwilligkeit an den Tag, für die Zwecke der k. k. geologischen Reichsanstalt mitzuwirken. Herr v. Hauer legte eine Reihe von Abhandlungen über verschiedene geologische und paläontologische Gegenstände vor, welche dieselben in den letzteren Jahren veröffentlicht hatten, und sprach die zuversichtliche Hoffnung aus, dass die mit ihnen angeknüpfte Verbindung der k. k. geologischen Reichsanstalt noch vielfach nutzbringend sein werde.

Hr. Dr. M. Hörnes machte eine Mittheilung über den Erfolg einer Reise nach Pesth, welche derselbe im Interesse der k. k. geologischen Reichsanstalt unternommen hatte, um die gesellschaftlichen Arbeiten zur Förderung geologischer Untersuchungen an frühere scither unterbrochene Verhältnisse anzuknüpfen, und einen geologischen Verein neuerdings ins Leben zu rufen. Schon im Jahre 1847 hatte Hr. August v. Kubinyi, Director des Ungarischen National-Museums und Herr Dr. Zipser aus Neusohl in der Versammlung Ungarischer Naturforscher und Aerzte in Oedenburg den Antrag zur Gründung eines solchen Vereins gemacht, und zahlreiche Beitrittserklärungen wurden gesammelt, an deren Spitze Se. Durchlaucht der Fürst Paul Eszterházy mit einer jährlichen Summe von 400 fl. sich betheiligte.

Während durch die geologische Reichsanstalt die Untersuchung und Bekanntmachung der geologischen Verhältnisse des Landes erst nach einer Reihe von Jahren in Aussicht gestellt ist, wird der Verein schon früher und durch

die Bewohner des Landes selbst viele Arbeiten vollenden, die als gründliche Vorbereitungen zu den mannigfaltigen und grossen Aufgaben gelten. Herr Director Haidinger hatte bereits in diesem Sinne eine Einladung von Seite der k. k. geologischen Reichsanstalt an Hrn. August v. Kubinyi gesandt. Hr. Dr. Hörnes veranstaltete nun eine Besprechung mehrerer Fachmänner in dem National-Museum, an der die Herren Studien-Referent Engel, Berg-rath Fuchs, Custos Dr. Kovats, Gutsbesitzer Franz v. Kubinyi, Secretär Mikesz, Professor Nendtvich Custos Petényi und Professor Szabó Theil nahmen.

Herr Director v. Kubinyi besorgt die ämtlichen Schritte zur Gründung des geologischen Vereines. Der Zweck der Unternehmung ist die rein wissenschaftliche Kenntniss des Landes.

Hr. Custos Dr. Kovats besorgt die Secretärs- und Cassiersgeschäfte unentgeltlich. Der Verein vereinigt aufgesammelte Mineralien, Gebirgsarten und Petrefacte mit dem Ungarischen National-Museum. Den Mitgliedern des Vereines wird die wissenschaftliche Benützung freigestellt. Man wird keine ständigen Geologen anstellen, sondern Wissenschaftsfreunde mit Geld unterstützen, und vorzüglich kleinere und grössere Bezirke im Einzelnen studiren, organische Reste in grösserem Maasstabe aufsammeln, und der Natur der Erzvorkommen die grösste Aufmerksamkeit schenken. Die Ergebnisse der Untersuchung werden in einzelnen Monographien bekannt gemacht. Auch der Jahresbeitrag von 5 fl. CM. wurde von den Anwesenden vorläufig dem provisorischen Cassier übergeben. Hr. Dr. Hörnes erklärte sich bereit, Mandatariatsgeschäfte für Wien zu übernehmen.

Von den für die diessjährigen Untersuchungen bestimmten Geologen haben sich bis nun die Herren Lipold, begleitet von dem Praktikanten Prinzinger, Simony, Ehrlich, begleitet von dem Praktikanten Rossiwall und Berg-rath Cžjžek in die respectiven Bezirke begeben, auch Hr. Dr. C. v. Ettingshausen hat bereits seine Reise angetreten. Von dem ersten der drei genannten Geologen ist ein Bericht vom 19. Mai an die geologische Reichsanstalt eingelangt. Die Zeit war der Orientirung in Salzburg und der nördlichen Abtheilung des Bezirkes gewidmet. Aufsammlungen von Fossilien wurden eingeleitet, und mit Hrn. Süss, Verwalter des ständischen Museums, und namentlich den Brüdern, Professoren Herren Johann und Jacob Gries aus dem Convente St. Peter Mittheilungen von Erfahrungen und Daten besprochen. Hier schliessen sich nun auch die geologischen Forschungen der Bayerischen Geologen an. Längst hatte das k. k. Ministerium für Landes-Cultur und Bergwesen bereits in dieser Beziehung vorgesorgt. Se. Majestät der König von Bayern haben den k. bayer. Minister des Innern, Hrn. v. Ringelmann, und den General-Secretär, Ministerialrath Hrn. v. Hänlein zu beauftragen geruhet, der k. k. geologischen Reichsanstalt auf Ansuchen jede zweckförderliche und thunliche Unterstützung zu bewilligen. Bekanntlich ist in Bayern selbst ebenfalls eine geologische Landesdurchforschung im Gange, an deren Spitze der verdienstvolle Akademiker, Professor Schafhäütl steht. Director Haidinger hatte sich mit ihm schon vor einiger Zeit zu dem Zwecke gemeinschaftlicher Forschungen an den Gränzen in Beziehungen gesetzt. Ein vor zwei Tagen angelangter Brief Schafhäütl's bringt die Nachricht, dass er insbesondere die Beschreibung und eine geognostische Karte des Berchtesgadner Landesgerichtsbezirkes bereits vollendet hat und mit dem Drucke derselben beschäftigt ist. Auf 14 Tafeln werden viele neue Fossilienformen gegeben, die unsere Kenntniss der Alpenfaunen erweitern. Auch in diesem Sommer wird Schafhäütl wieder gerade in den an unsere Salzburger-Section